

# Volleyballklub bekommt neues Zuhause

Schönenwerd Nach einer zehnmonatigen Bauzeit wird die Betoncoupe-Arena am 20. Januar 2018 eingeweiht

VON RAPHAEL WERMELINGER (TEXT)  
UND BRUNO KISSLING (FOTOS)

Vor bald zehn Jahren schaffte die erste Mannschaft von Volley Schönenwerd den Aufstieg in die höchste Spielklasse. Seither trägt das Fanionteam seine NLA-Heimspiele in der Däniker Erlimathalle, in der Turnhalle der Kreisschule Mittelgösgen in Lostorf oder in der Giroud-Olma-Halle in Olten aus. Ein Grossteil der Trainings findet in Aarau statt. Die weiteren knapp zwanzig Jugend- und Aktiv-Teams von Volley Schönenwerd trainieren und bestreiten ihre Matches in den nicht NLA-tauglichen Hallen in Schönenwerd (Dorf und Feld) sowie diversen Hallen in Aarau.

«Schöni» fehlt seit Jahren ein richtiges und eigenes Zuhause. Dies war von Vereinsseite her immer wieder zu vernehmen. Eine Heimspielstätte für alle Teams. Aber auch ein zentraler Begegnungsort und ein Treffpunkt, welcher das Vereinsleben fördert. Mit dem Spatenstich am 21. März des laufenden Jahres wurde aus dem Traum einiger klubnaher Visionäre Wirklichkeit. Am 20. Januar, nach einer zehnmonatigen Bauzeit, wird die Betoncoupe-Arena auf dem Sportplatz Feld in Schönenwerd mit dem NLA-Spiel gegen Lausanne UC eingeweiht. Zudem plant die BaS Immobilien AG im Frühling ein Einweihungsfest.

## Im Schlusspurt

Nur noch knapp vierzig Tage bleiben also. Es wird eng. Der Boden, der am Ende der letzten Woche seine oberste Schicht bekam, soll bis zum 18. Januar trocken sein. Bis dahin ist das Spielfeld Sperrzone. Danach ist aber noch das Feintuning nötig: Auf den anthrazitfarbenen Boden werden Spielfelder in Terrakotta gemalt, und auch die Linien müssen noch eingezeichnet werden. Montiert sind dagegen bereits die meisten Sponsorentafeln sowie zwei Projektionsflächen für Spielstände, Grafiken oder andere Informationen. Erst nach der Eröffnung werden die Trennwände, mit denen die Dreifachturnhalle unterteilt werden kann, fertiggestellt.

Bis zu 2000 Zuschauer werden in der Betoncoupe-Arena Platz finden. Im ersten Stock bei der Fensterfront befindet sich der Restaurationsbetrieb. Daneben ein Lager, Küche und ein Fitnessraum. Im obersten Stock gibts den VIP-Bereich und einen Mehrzweckraum mit Sportboden. Dieser kann für Fitnessstunden, Tanz- oder Yoga-aktionen, aber auch für Taktik-Schulung und Spielanalysen gebucht werden. Die Halle wird dank der zentralen Lage zum nationalen Leistungszentrum von Swiss Volley. Dank dieser Rolle ist die Arena laut



Bei den Fensterfronten kommen das Restaurant und der VIP-Bereich hin. Der Hallenboden wurde letzte Woche noch fertig und muss bis im neuen Jahr trocknen.

# 4,5

Millionen Franken betragen die Baukosten der Betoncoupe-Arena, welche 2 000 Zuschauern Platz bietet.

des Solothurner Regierungsrats von herausragender Bedeutung und bekam rund 700 000 Franken aus dem Sportfonds zugesprochen.

## Eine Halle für die Hünen

Insgesamt belaufen sich die Baukosten auf knapp 4,5 Millionen Franken. Für den Bau, die Finanzierung und den Betrieb ist die Bas Immobilien AG zuständig. Hauptsponsorin ist die auf Betonrückbau spezialisierte Firma Betoncoupe aus Schönenwerd. Volley Schönenwerd und Swiss Volley sind die Hauptmieter. Die Halle kann aber auch von anderen Vereinen, Schulen, Firmen und Institutionen für Sporttrainings und Wettkämpfe, oder auch für kulturelle und gesellschaftliche Anlässe gemietet werden. Dass die Halle in erster Linie die Heimat von Volleyballern sein wird, zeigt sich in einem kleinen Detail, das aber sofort auffällt. Die Duschbrausen in den insgesamt sechs Spielgarderoben sind um einiges höher angebracht als üblich. Die Handwerker hätten zuerst gelacht, liessen sich dann aber doch vom Sinn überzeugen.

Weitere Fotos und ein Video der Betoncoupe-Arena finden sich auf [www.oltner.tagblatt.ch](http://www.oltner.tagblatt.ch)



Etwa 150 Parkplätze bietet die Arena. Die Zufahrt führt an der Badeanstalt vorbei.

# Blasmusik und Chorgesang in reiner Harmonie

Gretzenbach Der Musikverein Gretzenbach und der Gemischte Chor Schönenwerd stimmten am gemeinsamen Adventskonzert auf Weihnachten ein.

VON EDGAR STRAUMANN

Gleich mit einer Uraufführung eröffnete der Musikverein Gretzenbach unter der Leitung von Andrea Scherrer das am Sonntag das Adventskonzert in der Peter und Paul-Kirche. Der persönlich anwesende Komponist, der Trimbacher Eugen Busslinger, dürfte sich an seinem Werk «Ascension» genau so gefreut haben, wie das zahlreich erschienene Publikum, das mit seinem Applaus die, in jeder Beziehung gelungene, Aufführung honorierte. Heinz Sinniger führte mit fundierten Fachkenntnissen durchs Programm und kündete den ersten gemeinsamen Auftritt an. Vom Musikverein begleitet sang der gemischte Chor Schönenwerd, Leitung Katja Deutschmann, «Alpenländische Weihnachtslieder», ein Medley, das in dieser Art herzergreifend auf die Besucher ausstrahlte.



Der schwedische Komponist Stefan Nilsson verstand es, ein eher tragisches Ereignis in einer musikalischen Version so darzustellen, dass die Hoffnung nie erlischt. «Gabrielas Song» im Arrangement von Mario Thüring, ausdrucksstark interpretiert vom gemischten Chor, bestätigte diese Vorstellung des Kompo-

nisten auf der ganzen Linie. Ebenfalls aus dem Norden stammt «Erin Shore». Die traditionelle irische Melodie arrangierte Leigh Baker zu einem eindrucksvollen Landschaftsbild. Für die faszinierende musikalische Umsetzung sorgten nicht nur die Solisten, sondern sämtliche Aufführenden.

Wer kennt sie nicht, die Worte aus der neunten Symphonie von Ludwig van Beethovens «Ode an die Freude» nach dem Gedicht von Friedrich Schiller: «Freude schöner Götterfunken» oder «Seid umschlungen Millionen». Die zur europäischen Hymne erkorene Erkennungsmelodie brachten die bei-

den Vereine gemeinsam zu einem besonderen Hörerlebnis.

Der bekannte Musikkomponist Andrew Lloyd Webber schrieb zum Gedenken an den Tod seines Vaters ein Requiem. Mit den beiden Solisten Heinz Hosner (Es-Cornet) und Adrian Hossle (Flügelhorn) wurde daraus die Motette «Pie Jesu» aufs Eindrücklichste dargeboten.

Vorweihnachtliche Stimmung wurde mit dem «Adventsodler» von Lorenz Maierhofer erzeugt, diesmal in der Gesangsversion durch den Gemischten Chor vorgetragen. Unter seinem Pseudonym Dizzy Stratford komponierte der Holländische Musiker Jacob de Haan «Spiritual Moments». Dieses Gospel Medley hätte in seiner teils rockigen, dann aber wieder besinnlichen Art kaum abwechslungsreicher gestaltet werden können. Die Dirigentin verstand es abermals, das aufmerksame Publikum mit dem Spiel der Musikantinnen und Musikanten in den Bann zu ziehen.

Mit dem gemeinsamen Vortrag des Weihnachtsliedes aller Weihnachtslieder «Stille Nacht» wurde das in allen Teilen bestens einstudierte und dargebotene Adventskonzert besinnlich beendet.

Der Musikverein Gretzenbach und der Gemischte Chor Schönenwerd bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt in der Kirche St. Peter und Paul in Gretzenbach. M. MÜLLER